



20.03.2022

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Osterferien stehen bevor und inzwischen ist wieder vieles mitzuteilen, nicht nur, aber auch in Bezug auf die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine. Ich bitte die Schüler:innen und die Elternvertreter:innen daher, dieses Schreiben an die Eltern weiterzuleiten.

Inzwischen sind die ersten **Schüler:innen aus der Ukraine** bei uns angekommen. Wir werden unser Möglichstes tun, um zu helfen. Dies wird u.a. bedeuten, dass in den Klassen mehr Englisch (wenn gewünscht und möglich, auch Russisch und Ukrainisch) gesprochen werden wird und wir viel Rücksicht aufeinander nehmen müssen. Selbstverständlich werden wir die Schüler:innen im Rahmen unseres „DaZ“-Integrationskonzeptes (Deutsch als Zweitsprache) auch mit Deutschunterricht versorgen, soweit uns noch Stunden zur Verfügung stehen. Die SV hat inzwischen einiges in die Wege geleitet, um Geld – und in besonderen Einzelfällen auch Sachspenden – zu sammeln. Nähere Informationen erhalten Sie über die SV.

im Anhang finden Sie die **Briefe des Ministers**, in denen es auch noch einmal um Corona geht.

Bis zu den Osterferien gilt weiterhin:

- Im gesamten Gebäude müssen medizinische Masken getragen werden
- Testtage sind montags, mittwochs und freitags; allerdings gilt weiterhin das **ABIT** (anlassbezogenes intensiviertes Testen): sobald ein positiver (Verdachts)-Fall in der Lerngruppe aufgetreten ist, muss sich die gesamte Lerngruppe fünf Schultage lang testen (auch Geimpfte und Geboosterte). Die Klassenlehrer:innen teilen dies den Lerngruppen jeweils mit. (Da in diesen Wochen meist über 20 Lerngruppen betroffen sind, testen Sie Ihre Kinder im Zweifelsfall auch dienstags und donnerstags).

Da in den Jahrgängen 12 und 13 zurzeit ständig Fälle auftreten und die Lerngruppen von Stunde zu Stunde unterschiedlich besetzt sind, sind die Jahrgänge 12 und 13 bis zu den Osterferien komplett im ABIT, d.h. alle testen sich täglich.

Die üblichen **Hygieneregeln** (Abstand, Hände waschen bzw. desinfizieren, Lüften) gelten weiterhin!

Nach den Osterferien ändern sich nach heutigem Stand die Regelungen:

- Im gesamten April muss sich jeder täglich testen; ab 2.5. wird das Testen freiwillig.
- In allen Schuljahrgängen darf die Maske abgenommen werden. **Wir empfehlen jedoch ausdrücklich, die Maske auch nach Ostern noch im Gebäude zu tragen, um eine noch höhere Zahl an Infektionen zu verhindern.** Dies dient auch dem Schutz der Abiturient:innen, deren Prüfungen direkt nach den Osterferien beginnen.
- Die Abiturient:innen bitte ich besonders herzlich, weiterhin äußerst vorsichtig zu bleiben, gerade auch in den Ferien.

- Die üblichen **Hygieneregeln** (Abstand, Hände waschen bzw. desinfizieren, Lüften) gelten weiterhin!

Weiterhin sind wir als Schule mit der sog. **Corona-Kompensation** befasst. In der kommenden Woche finden die pädagogischen Dienstbesprechungen für die Jahrgänge 5-10 statt. In diesen Besprechungen wird über den derzeitigen Leistungsstand, über mögliche Forder- oder Förderbedarfe sowie über das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler:innen gesprochen. Die Fachkonferenzen treffen sich ebenfalls in den nächsten Wochen, um ggf. weiterhin – dies ist eine langfristige Aufgabe - die schulinternen Curricula anzupassen. Am 28.4.22 (Zukunftstag für Jungen und Mädchen) werden die Kolleginnen und Kollegen ebenfalls in den Fachgruppen arbeiten. Da wir davon ausgehen, dass die allermeisten Schüler:innen am 28.4. die Präsenz- oder Onlineangebote der Betriebe nutzen, werden wir lediglich eine Notbetreuung für jüngere Schüler:innen anbieten.

Nach zahlreichen Gesprächen – auch in der schulübergreifenden Lenkungsgruppe mit Bischof Manzke und Lutz Gräber - , der Vorarbeit in einer sehr engagierten Projektgruppe und mit der Hoffnung, dass es im Sommer doch etwas einfacher sein wird, versuchen die Schulen, einen wesentlichen Teil der **Projektwoche „Gerechtigkeit“ (4.-8. Juli)** nun schulintern durchzuführen.

Thematisch soll ein möglichst großes Spektrum abgedeckt werden: von einem Vortrag zu „Recht und Gerechtigkeit“ bis hin zu Fragen der Klimagerechtigkeit, Gendergerechtigkeit, Bildungsgerechtigkeit, FairPlay usw.

Die Projektwoche besteht nachzeitigem Stand aus unterschiedlichen Bausteinen, die wie folgt geplant sind:

- Montag sollen **Auftaktveranstaltungen** (eine Doppelstunde pro Doppeljahrgang) stattfinden: zwei weitere Stunden sind in den Projektgruppen geplant. Die Auftaktveranstaltungen werden so weit wie möglich durch externe Referenten gefüllt. (Ein Jahrgang kann aus organisatorischen Gründen erst am Dienstag seinen Auftakt haben).
- An den folgenden Tagen hat jeder Doppeljahrgang **einen Exkursionstag (Klimahaus, Phaeno etc).** **sowie zwei Projekttag**. Wie der Freitag gemeinsam genutzt werden kann, ist noch offen. Angedacht ist eine Vorstellung der Projekte in den Klassen bzw. Lerngruppen.

Die Exkursionstage sind als eintägige Schulveranstaltungen verpflichtend für alle und kosten ca. 20 Euro pro Schüler:in. Wir sind bemüht, sie durch das Paket „Startklar in die Zukunft“ unterstützen zu lassen, so dass der Preis sich ggf. noch reduziert. Empfänger:innen von Bildung und Teilhabe-Leistungen bekommen die Fahrten bezahlt, die Anträge sollten rechtzeitig (ca. 6 Wochen vorher) eingereicht werden. Sollte es darüber hinaus Schwierigkeiten bei der Finanzierung geben, lassen Sie uns dies bitte wissen.

Die Projektwoche kann in diesem Umfang nur stattfinden, wenn wir ausreichend Projektangebote erhalten. Sollten Sie oder solltet Ihr (ältere Schüler:innen) ebenfalls ein 2,5-tägiges Projekt anbieten können, würden wir uns sehr freuen. Auch einzelne Bausteine sind möglich, die dann in bestehende Projekte eingebunden werden könnten.

Zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Projektwoche“ sind Schüler:innen und Eltern ebenfalls herzlich eingeladen. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Herrn Riemer (rie@...) bzw. an Frau Allum (all@...).

Ihnen und Euch alles Gute!

Mit besten Grüßen

gez. Cornelia Kastning